

2) vgl. AH 3/49

3) s. AH 37/10

Konzept - AH 63, 56 - Blatt 56^V leer

21

1677 Februar 25.

RELATION [DES ZUGER STATTHALTERS UND DERMALIGEN TAGSATZUNGS-
SANDTEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] VOR DEM STADT- UND
AMTSRAT UEBER DIE ANLAESSLICH DER [GEMEINEIDG.] TAGSAT-
ZUNG [AM 23. FEBRUAR] IN BADEN BEHANDELTEN GESCHAEFTE

Es handelt sich um relativ knapp gehaltene Angaben über einen Teil der in den gedruckten EA¹ eingehend publizierte Geschäfte. Es finden hier deshalb nur jene Punkte Erwähnung, welche in den vorliegenden Notizen ausführlicher gehalten als in den EA oder in denselben nicht verzeichnet sind:

- "7. Der keiserliche [Gesandte Johann Franz Anton W i r z] hatt die Werbungen undt transgressiones [der in franz. Diensten befindlichen eidg. und zugerischen Söldner] abzustellen begehrt, als dan habe er 2 Erbeiniggelder, eine zimlich scharfe Proposition gethan etc. so Imme verwisen worden, hatt nur ein Erbeiniggelt erlegt, das andere Zu Baden gelassen, gleichwol ettliche ohrt gsagt sy haben kein Volch In franckrich Consequenter kein schuldt undt solle man Innen beide Erbeiniggelter erlegen so aber nit geschehen es Jst ettwas abzogen worden".²
- "10. Also Jst hierüber [d.h. in Zusammenhang mit der Bedrohung der eidg. Grenzen durch österreichische und franz. Truppen] Nohtwendig erachtet worden, das man den ersten uszug In bereitschaft halte, undt woho man villichter noch nit Möchte gemustert haben das es noch beschähen solte, hierdurch In der Frömde Welt Kundtzemachen das wir In Paratu syen."³
11. Einzwüschendt solten die grenzohrt also Basel, Bern undt Solothurn bis uff vernere Wacht Jre päss nach erfordern verwahren".⁴
- "14. mit dem uffkauff [von Getreide?] In ohrten solte es jedes ohrt selbsten abstellen".⁴

1) s. EA VI 1, 1037 (Nr. 666)

2) s. ebenda 1040 i

3) s. ebenda 1038 a

4) In den gedruckten EA nichts verzeichnet.